

Nachrichten aus Deutschland für Schüler in China

Große Gedenkfeier zum Mauerfall

Am 9. November fand in Berlin eine große Veranstaltung statt. Viele Berliner und Menschen aus der ganzen Welt haben sich dabei an den Fall der Berliner Mauer vor genau 25 Jahren erinnert. Zu dieser Gedenkfeier kamen ungefähr eine Millionen Besucher in die deutsche Hauptstadt. An vielen verschiedenen Orten in Berlin gab es unterschiedliche Arten von Feiern:

Von Freitag, den 7. November bis Sonntag, den 9. November gab es jetzt für drei Tage noch einmal eine „Berliner Mauer“... sie war aus Luftballons! Da, wo früher die Mauer war, gab es dieses Mal 7000 weiße Luftballons einmal durch ganz Berlin! Am Abend des 9. November sind die Ballons dann in die Luft gestiegen. Der Mauerfall ist also symbolisch noch einmal passiert. Die Luftballons sind ein Symbol für die neue Freiheit, die die Menschen plötzlich hatten.



Quer durch Berlin: Eine Mauer aus Licht

An der Bernauer Straße gab es auch eine große Gedenkfeier. Hier war früher die Mauer mitten auf der Straße, die Straße war geteilt. An der Bernauer Straße haben viele Politiker an die Teilung von Berlin

erinnert, zum Beispiel auch die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel.



Bundeskanzlerin Angela Merkel und der Bürgermeister von Berlin Klaus Wowereit an der Bernauer Straße.

Auch am Brandenburger Tor waren viele Tausend Leute zu Gast. Dort war die größte Feier mit Bundespräsident Joachim Gauck und dem früheren Präsidenten der Sowjetunion, Michail Gorbatschow. Vor dem Brandenburger Tor gab es auch viel Musik. Der deutsche Musiker Udo Lindenberg und die deutschen Bands „Silly“ und „Die Fantastischen Vier“ haben gespielt. Es haben sich also wichtige Politiker mit Musikern und ganz normalen Menschen getroffen.

Hier gibt es zwei Videos zum 9. November 2014:

<http://www.tagesschau.de/inland/mauerfall-349.html>

Vokabecke:

die Gedenkfeier: Feier, bei der man sich an ein Ereignis in der Vergangenheit erinnert („commemoration“)

Luftballons: „balloons“

Symbol: „symbol“, ein Symbol **für** etwas

die Sowjetunion: „Soviet Union“, früheres großes Land unter russischer Führung, die DDR hat die Sowjetunion gebraucht. Ihr Präsident, Michail Gorbatschow, hat 1989 geholfen, dass der Mauerfall geschehen kann.

Neues Gesetz gegen Doping

In Deutschland gibt es bald ein neues Gesetz. Aber dieses Mal ist es nicht für die Politik oder für die Wirtschaft, sondern für den Sport!

Es geht um das Anti-Doping-Gesetz. Doping ist in Deutschland ab nächstem Jahr *strafbar*! Das heißt, dass ein deutsches Gericht die Menschen bestrafen kann, wenn sie gedopt haben. Die gedopten Sportler müssen dann Geld zahlen, sie werden vorbestraft oder müssen sogar ins Gefängnis. Die Höchststrafe für Sportler ist drei Jahre Gefängnis. Für Ärzte und Personen, die Dopingmittel verkaufen gibt es sogar noch höhere Strafen.

Bis jetzt war Doping nicht wichtig für das Gesetz. Es haben nur die Sportgerichte oder die Antidoping-Organisation in Deutschland etwas dagegen getan. Das heißt: Bis jetzt musste man wegen Doping zwar Geld bezahlen oder durfte nicht mehr Sport machen (man wurde gesperrt). Aber ins Gefängnis musste niemand.

Die Antidoping-Organisation und die deutschen Gerichte wollen jetzt zusammenarbeiten. Sie wollen zum Beispiel Daten austauschen.

Das Gesetz betrifft aber nur die besten Sportler in Deutschland, die als Professionelle registriert sind. Das sind ungefähr 8000 Menschen.

Vokabelecke:

das Doping: taking illegal substances that make you more powerful in sports

das Gericht: „court“, the instrument of justice in a country

das Gefängnis: ein Gebäude, aus dem man nicht heraus kann („prison“)

bestrafen: „to punish“

Ein Wurf, der Geschichte macht

26953 Punkte. Ein neuer Rekord.

Der Deutsche Dirk Nowitzki ist seit Dienstagnacht der beste Ausländer in der NBA („National Basketball Association“). Das ist die beste Basketball-Liga der Welt, in den USA. Nowitzki hat in seiner Zeit in der

NBA jetzt mehr Punkte gemacht als jemals ein anderer Ausländer.

Am Dienstag hat der Verein von Dirk Nowitzki, die „Dallas Mavericks“, gegen die Sacramento Kings gespielt. Die „Kings“ lagen mit 26 Punkten in Führung! Die Dallas Mavericks waren nicht gut und hätten das Spiel verloren.

Aber 9 Minuten vor dem Ende des Spiels kam der große Moment von Dirk Nowitzki. Er hat aus sechs Metern geworfen. Die Hand des Gegners im Gesicht und die Sicht verdeckt. Aber er hat getroffen. Seitdem ist er der beste ausländische Spieler aller Zeiten in der NBA. Niemand hat so viele Punkte gemacht wie er. Nowitzki hat gegen die Sacramento Kings 23 Punkte gemacht. Insgesamt hat er jetzt 26953 Punkte erzielt. Am Ende haben die Mavericks das Spiel mit 108 : 98 gewonnen. Ein wichtiger Sieg für die Dallas Mavericks.



Dirk Nowitzki hat gegen die Sacramento Kings Dienstagnacht 23 Punkte gemacht. Die Dallas Mavericks haben das Spiel mit 108 : 98 gewonnen.

Als bester ausländischer Spieler in der NBA ist Nowitzki weltbekannt. Insgesamt ist er jetzt Nummer 9 in der NBA-Geschichte. Vor ihm sind die berühmten amerikanischen Spieler: Michael Jordan, Wilt Chamberlain oder Kobe Bryant.

Dirk Nowitzki spielt seit 1999 in der NBA. Er hat immer nur bei einem Verein, den Dallas Mavericks, gespielt. Nowitzki ist der einzige Deutsche, der so erfolgreich im internationalen Basketball ist.

Vokabelecke:

erfolgreich: wenn man viel Erfolg hat („successfull“)

der Ausländer: jemand, der nicht in seinem Heimatland wohnt („foreigner“)

in Führung liegen: mehr Punkte haben als der Gegner („to be up“, „to be in front“)

aller Zeiten: jemals („of all times“)

Demonstration in Hannover verboten

In Köln hatte es am 26. Oktober eine große Demonstration gegen Islamisten in Deutschland gegeben. Dabei haben Menschen gegen angeblich gefährliche Muslime protestiert. So eine Demonstration sollte es am 15. November wieder geben, und zwar in Hannover in Norddeutschland. Darüber konntet ihr auch in der letzten Ausgabe des „Knüller“ vom 5. November lesen.

Die Demonstration in Hannover wurde jetzt aber von der Polizei verboten. Die Polizei glaubt, dass die Demonstranten gefährlich sind und dass sie wieder Menschen verletzen können. In Köln hatten die ausländerfeindlichen Demonstranten auch Gewalt benutzt. Deshalb darf die Aktion in Hannover nicht stattfinden.

Vokabecke:

die Islamisten: extreme Muslime; Menschen, die den Islam wichtiger finden als alle anderen Religionen
verboten: wenn etwas nicht passieren darf („forbidden“)

Der GDL-Streik sorgt für Probleme in Deutschlands Zugverkehr

die Gewerkschaft: Menschen, die in Deutschland einen Beruf machen, können manchmal zu einer Organisation gehen, die sich um die Berufsgruppe kümmert. Diese Organisationen heißen „Gewerkschaften“. Sie kümmern sich darum, dass es den Menschen in ihrem Beruf gut geht. Man sagt: *Die Gewerkschaft vertritt die Interessen der Arbeiter.*

der Streik: Einen Streik machen heißt, dass die Menschen von einer Gewerkschaft nicht mehr arbeiten, weil sie unglücklich mit ihrer Arbeit sind. In Deutschland ist das manchmal erlaubt. Dieses Recht zu streiken nennt man *Streikrecht*. Es ist ein deutsches Gesetz.

Die GDL („Gewerkschaft deutscher Lokführer“) ist die Organisation, die sich um die Rechte der Zugfahrer („Lokführer“) kümmert. Sie hat einen Streik gemacht. Warum? Die Lokführer und Arbeiter im Zug wollen mehr Geld verdienen und nicht mehr so lange arbeiten. Lokführer müssen in Deutschland sehr lange arbeiten.

Wegen dem Streik sind viele Züge von Mittwoch bis Samstag nicht gefahren. Eigentlich sollte der Streik der GDL sogar bis Montag gehen! Viele Züge waren zu spät oder sind nicht so oft gefahren. Manchmal gab es auch gar keinen Zug! Die Menschen, die Zug fahren wollten, mussten manchmal lange am Bahnhof warten. Manche sind auch gar nicht zur Arbeit gekommen. Vieles war ein bisschen unorganisiert!

Aber nicht nur im Zugverkehr gab es Probleme: Weil viele Menschen Angst hatten, dass ihr Zug nicht fährt, sind sie mit dem Auto gefahren. Dann gab es lange Staus auf der Autobahn.



Der Chef der GDL (Claus Weselsky) will, dass die Bahn den Lokführern mehr Geld gibt.

Insgesamt war der Streik aber nicht so schlimm, wie alle gedacht haben. Es gab zwar Probleme, aber das ganz große Chaos gab es nicht. Jetzt ist der Zugverkehr wieder normal.

Vokabecke:

der Zugverkehr: Zug („train“) + Verkehr („traffic“)

Interessen vertreten: sich um das kümmern, was der andere will („to represent interests“)

die Gewerkschaft: („trades union“, „labor union“)

der Streik: („walkout“, „strike“)

die Autobahn: schnelle Straße („highway“)